



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich 2 mal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — **Abonnementspreis:** 1 Mk. 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf., Hermann Neukirchen, Wwe. (Kurhaus Bazar) für 15 Pfg zu haben.
Anzeigen die Petitezeile oder deren Raum 10 Pfg.
 Geschäftsstellen: **G. Schmidt Nachf.** in Juist und **Diedr. Soltau's Buchdruckerei** in Norden.

№ 19.

Juist, den 29. August 1909.

15. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden^{*)}

Angemeldet bis zum 26. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Ado, Conrad, Künstler	Berlin	Hotel Friesenhof
Baltz, Richard, Kaufmann	Bochum	Villa Pirola
Bergmann, Alb., Kaufmann	Barmen	Villa Charlotte
Bertelsmann, C. G., mit Frau, 4 Kindern und Bed.	Bielefeld	Joh. Claaßen sen.
Bethge, Frl. Emma und Berta, Private	Magdeburg	Villa Sohn
Böhme, K., Kaufmann, mit Frau	Hildesheim	Hotel Itzen
van Bömmel, Felix, Kfm., mit Frau	Stadtlohn	Claassen's Hotel
Brandes, Adolf, Professor	Aachen	A. Janssen-Visser
Bremer, H., Rektor, mit Frau und Schwägerin	Cöln-Deutz	G. Pauls sen.
Busche, Heinr., Prokurist	Cöln	Claassen's Hotel
Busche, Mariechen	Bremen	"
Christmann, W.	Cöln	Villa Inselrose
Delius, Frau P., mit Tochter	Bielefeld	Strandhotel Kurhaus
Dey, Frau Fr., mit 2 Söhnen	Barmen	B. Eilers
Dorpinghaus, Clemens, Unterprimaner	Bochum	F. Backer
Dröder, Hannah	Bielefeld	Villa Altmanns
Eisenberg, C., Fabrikant	Dortmund	Strandhotel Kurhaus
Emans, Otto, Ingenieur	Werdohl	Claassen's Hotel
Falk, H., stud. theol.	Wolfsanger b. Cassel	Hotel Rose
Friedrich, L., Ingenieur, mit Sohn Karl	Rheine i. W.	Peters' Logierhaus
Gemmeke, Pfarrer	Holzwickede	Hotel Rose
v. Gerstein-Hohenstein, Generalleutnant z. D., mit Familie	Wiesbaden	Hotel Friesenhof
Goerlitz, Friedr. Wilh., Bankier	Haynau i. Schl.	"
Göricke, Frau Fr., Privatiere, mit Sohn	Elberfeld	Hotel Seeblick
Graessner, A., Bürgermeister	Hochemmerich (Rhld.)	Peters' Logierhaus
Gräf, Hans Gerhard, Dr. phil., Professor	Weimar	Villa Sohn
Grass, Leo Ludwig, Beamter, mit Frau	Charlottenburg	Villa Westend
Groll, L.	Recklinghausen	Villa Rühaak
Hahn, Herbert, Schriftsteller	München	Strandhotel Kurhaus
Hahn, Frau Naide	Cöln	"

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Harms, Friedr., Handlungsgehilfe	Bremen	Fritz Bittner
Heuberg, E., stud. cam.	Halle i. W.	Hotel Itzen
Hense, Paul, Referendar	Hagen i. W.	Villa Inselrose
Herberg, G., Kaufmann, mit 2 Töchtern und Schwägerin	"	Claassen's Hotel
Heuer, August, Kaplan	Hemmelte b. Oldbg.	Hotel Rose
Hofmann, Otto, Kaufmann	Leipzig	Hotel Itzen
Hollborn, Otto, Fabrikant, mit Familie	Alfeld	Villa Riedel
Hölterhoff, Fritz, Referendar	Cöln	Strandhotel Kurhaus
Husermann, Fritz, Kaufmann	Hagen i. W.	Claassen's Hotel
Jansen, C., Kaufmann	Bremen	Villa Seeblick
Ispharding, Fräulein Agnes	Hamm i. W.	Villa Charlotte
von Kahlden, Dr., mit Frau	Dresden	Villa Pirola
Kappelhoff, Kaufmann	Emden	Strandhotel Kurhaus
Kifel, C., Kaufmann	Elberfeld	Villa Seeblick
Klingenberg, Meta	Barfelde	Strandhotel Kurhaus
Kuell, W., Dr., Chemiker, mit Familie	Darmstadt	Villa Westend
Kobersete, Frau Fritz	Bielefeld	Joh. Claaßen sen.
von Kosielski, C., Oberst	Oldenburg	Villa Pirola
Kratzenberg, Landgerichtsdirektor, mit Frau, Tochter u. Sohn	Cöln	Fritz Arends
Lehnartz, Frau Emil, Kaufmann, mit Sohn	Remscheid	G. Pauls sen.
Liebreich, Julius, Dr., Fabrikant	Duisburg	Hotel Rose
Lüders, C., Chemiker	Breslau	Pabst' Logier-Hotel
Langstras, Max, Brauerei-Direktor, mit Frau und 2 Kindern	Mülheim a. R.	Villa Altmanns
Mausbach, Kaufmann	Barmen	Hotel Deutsch. Haus
Marims, Michels, Unterprimaner	Bochum	F. Backer
Möller, Gustav, Kaufmann, mit Frau	Elberfeld	Claassen's Hotel
Müller, Hermann, Kaufmann, mit Familie	Düsseldorf	Hotel Friesenhof
Natorp, Landrichter	Essen-Ruhr	Claassen's Hotel
Nettelbeck, Paul, Kaufmann, mit Frau	Elberfeld	"
Neuhaus, C., Kaufmann, mit Frau	Plettenberg i. W.	Villa Baumann
Niemann, Clemen, Dr. med., Arzt	Rheine i. W.	Tob. Doyen
Oldewurtel, C., Kaufmann	Norden	Claassen's Hotel
Oldewurtel, Max, Kaufmann	"	"
Pabst, J., Eisenb. Mat.-Verwalter, mit Frau und 2 Töchtern	Oldenburg	Pabst' Logier-Hotel
von Platen, Regierungsrat, mit Frau	Osnabrück	Strandhotel Kurhaus
Pleim, Eberhard, Ingenieur	Essen-Ruhr	Peters' Logierhaus
Prösch, Fr.	Minden i. W.	Villa Pirola
Reichard, Frau Pastor, mit Tochter	Saarbrücken	Villa Charlotte
Reimers, H., Kaufmann	Oldenburg	Hotel Itzen
Rieth, M., Kaufmann, mit Frau	Ilmenau i. Thür.	Villa Baumann
Röttger, Wwe. Josef	Papenburg	Claassen's Hotel
Rübenstrunk, Fr., Lehrer	Elberfeld	Joh. Wäcken
Rühl, C., Oekonom, mit Frau	Eschersheim	Hotel Rose
Rutenberg, H., mit Frau	Bremen	Claassen's Hotel
Schnier, Gottlieb	Dortmund	Villa Hook
Schreiber, Walther, Kaufmann	Bochum	Villa Pirola
Seitz, Frau M., mit Tochter	Elberfeld	Hotel Seeblick
Simon, Theodor, Cafétier	Düsseldorf	Hotel Deutsch. Haus
Suhr, Emilio, Kunsthändler, mit Frau	Hamburg	Hotel Friesenhof
Thiel, Rudolf, Kaufmann	Oldenburg	Hotel Itzen
Tosse, Werner und Heinz, Schüler	Ruhrort	Haus Lo
Tosse, Dr., Apotheker	Duisburg	Hotel Rose
Ulrichs, C. R., Kaufmann	Berlin	Hotel Itzen
Voss, Fräulein	Elberfeld	Claassen's Hotel
Werntze, Amtsrichter, mit Frau	Rheine i. W.	Villa Charlotte
Wolfgang, A., Kaufmann	Leipzig	Claassen's Hotel

Zusammen 176 Personen.

Mit den früheren 5756 Personen.

Berichtigung.

Eicken, Georg, stud. rer. tech. Hagen i. W. Alb. G. Janssen

Wohnungsveränderungen.

Altmann, Landgerichtsrat, Dr. iur., mit Pflegerin Berlin S. W. E. Rehfeldt
 Zink, Adolf, Regierungsdirektor Landshut i. B. Hotel Friesenhof
 Zink, Karl, Dr. k. Studienrat, Gymn.-Prof. Nürnberg
 Zink, Ludwig, Reg.-Rat Bayreuth

Teer und Haar!

In medizinischen Büchern findet man bei Besprechung der Haarpflege nicht selten die Bemerkung, dass der Teer, der infolge seines merkwürdigen Einflusses auf den Haarwuchs das beste Mittel wäre, leider nicht angewendet werden kann wegen seines intensiven Geruches und seiner klebrigen Eigenschaft. Das hat eine ganze Anzahl Forscher schon seit Jahren veranlasst, darüber Versuche anzustellen, dem Teer diese üblen Nebeneigenschaften zu nehmen, und so dieses unvergleichliche Haarwuchs-Mittel der Haarpflege dienstbar zu machen. In England und Amerika, wo die Haarpflege schon seit undenklichen Zeiten einen hohen Grad der Vollkommenheit erreicht hat — der allgemein bekannte wundervolle Haarwuchs der Engländer ist eine Folge davon — hat man nach Durchprobierung aller möglichen Mittel trotz jener Eigenschaften doch auf den Teer zurückgegriffen und nimmt sie eben mit in den Kauf. In den übrigen Ländern ist es jedoch nicht möglich gewesen, diesen Widerwillen gegen den Teer zu überwinden. Insofern ist es zu begrüßen, dass nun endlich ein chemisches Verfahren entdeckt worden ist, um dem Teer den Geruch und seine klebrige Eigenschaft zu nehmen und somit dieses uralte Produkt, das seit undenklichen Zeiten als geradezu souveränes Mittel für die Haarpflege bekannt war, auch unseren modernen empfindlichen Ansprüchen anzupassen.

Gefunden: 1 Kinderportemonnai mit Inhalt. 1 rotes Kinderjäckchen.

Verloren: 1 goldenes Medaillon. 1 Portemanna mit ca. 49 Mk. Inhalt. 1 goldener Ring. 1 hellgrauer Kopfschaal.

Der Gemeindevorstand.

Katholischer Gottesdienst

findet statt im Hôtel Rose. Wochentags und Sonntags um 8 Uhr.

Zur ostfriesischen Heimatkunde.

Natur und Kunst haben grade auf dem Lande vielfach einen innigen Bund geschlossen; über das Landleben ist eine Poesie ausgegossen, die den modernen Bestrebungen der Heimatkunst in Buch und Bild so viel Anregung gegeben. Nichts wäre förchter als dem Landvolke, weil es in vielen Dingen einen andern Geschmack hat als der Städter, dieses Kunstgefühl und den Sinn für den Schmuck des Lebens abzuspüren. Der Deutsche Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege, der durch seine Veranstaltungen vor allem die Landflucht bekämpfen will und das Land dem Landvolke lieb und wert zu erhalten sucht, hat verständigerweise hierzu auch die Förderung der „Kunst auf dem Lande“ und der Freude an dieser Kunst in den Kreis seiner Aufgaben gezogen.

Verfall des ursprünglichen Volkstums und eine damit einhergehende Verödung der Dorfheimat sind so vielfach in erster Linie schuld an dem Schwinden des Heimgefühls im Landvolk ganzer Provinzen geworden, daß wir allen Unlaf haben, die Idealwelt noch vorhandenen ursprünglichen Volkstums und die in ihr wirkenden unwägbaren Kräfte richtig einzuschätzen und nach ihrer Bedeutung für Geist und Gemüt zu würdigen. Die Entwicklung des Volkstums soll ausmünden in eine wahrhafte Heimat- und Volkskunst im kirchlichen, bürgerlichen und häuslichen Leben sowie in der Schule.

Der Mensch lebt auch auf dem Lande nicht von Brot allein. Wir deuten mit unserer Hand hinauf zu den idealen Gütern, die unser Leben schmücken, ihm Farbe, Wärme und Gemütlichkeit geben. Wir wollen das Goldgewand unserer Eigenart klar und leuchtend machen und unser Landvolk davor bewahren helfen, in den Sumpf der Allgemeinheit und Schablone zu versinken. Die Pflege unserer Heimat und landschaftlichen Eigenart erhebe über alle wirtschaftlichen Sorgen und über alle Spannungen der einzelnen Berufskreise im Wettbewerb. Die Heimatkunst ist schließlich mehr von dem Volkscharakter als der Volkswirtschaft abhängig.

Eine wesentliche Förderung würde die ostfriesische Heimatkunde und Heimatliebe sowie die Heimatkunst erfahren, wenn es gelänge, außer den schönsten Anblicken von den Städten und Inseln auch solche vom Lande zu gewinnen und für einen weiteren Kreis fruchtbar zu machen.

Wie schöne Dorfbilder und landschaftliche Partien es hin und her in unserer Heimat gibt, das können in der Tat die meisten landläufigen An-

Es gelang durch ein kompliziertes chemisches Veredelungsverfahren, den Teer vollständig geruch- und reizlos herzustellen und so in Pixavon ein fast geruchloses Teerpräparat zu schaffen, das auch keine unangenehmen Nebenwirkungen mehr hat. Das Pixavon wird von tausenden von Menschen gebraucht, und man rühmt allgemein seinen ausserordentlich günstigen Einfluss auf den Haarwuchs.

Das Pixavon löst mit Leichtigkeit Schuppen und Schmutz von der Kopfhaut, gibt einen prachtvollen Schaum und lässt sich sehr leicht von den Haaren herunterspülen. Es hat einen sehr sympathischen Geruch, und infolge seines Teergehaltes wirkt es parasitärem Haarausfall entgegen.

Besonders hervorzuheben ist, dass wir es in Pixavon endlich einmal mit einem Präparat zu tun haben, das trotz seiner Ueberlegenheit zu einem sehr mässigen Preise abgegeben wird. Eine Flasche für zwei Mark, die überall erhältlich ist, reicht bei wöchentlichem Gebrauche Monate lang aus. Schon nach wenigen Pixavon-Waschungen wird jeder die wohltätige Wirkung verspüren, und man kann daher wohl die Pixavon-Haarpflege als die tatsächlich beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung der Haare ansprechen.

Es wäre zu wünschen, dass diejenigen, bei denen das Haar anfängt, sich zu lichten, rechtzeitig mit regelmässigen Pixavonwaschungen beginnen, und nicht erst alle möglichen und unmöglichen Haarkuren anfangen, die dem Haarwuchs oft mehr schaden als nützen.

sichtstarten mit einem langweiligen Geschäfts- oder Wirtshaus und einem verschwommenen Dorfbilde nicht zur Darstellung bringen. Da müssen gute Photographien und Liebhaberaufnahmen, wirklich charakteristische landschaftliche Motive und Naturaufnahmen, die erst wenig verbreitet sind, eine Lücke ausfüllen und die reizvollsten und intimsten Partien von Marsch, Geest, Moor und Heide, von Wald und Feld im Bilde festhalten, müssen Kirche, Kirchhof, Pfarr- und Schulhaus, Kanal-, Hafen- und Seilpartien, alte eigenartige Bauernplätze und „hohe Steinhäuser“ (Schlösser und Burgen) dem Auge vorführen. Ja, was hindert, die schönsten Gartenansichten, auch Innenansichten gemütlicher ostfriesischer Häuslichkeit, typische ländliche Familiengruppen und Einzelgestalten sowie Szenen des Landlebens in Arbeits-, bei Ernte- und Feiertagen auf die Platte zu bringen?

Warum wird nicht längst mehr Bedacht genommen auf die Herstellung billiger künstlerischer Wandbilder aus der engeren Heimat? Deshalb, weil Sinn und Auge noch zu wenig für die Schönheiten der Heimat geschult ist und nichts Besonderes gefunden wird in dem, was „nicht weit her“ ist.

Ich bitte alle lieben Landsleute, die etwas besitzen an Heimatbildern, mit mir in Verbindung treten zu wollen, oder auch direkt einiges zur Ergänzung meiner Sammlung beizutragen, die ich für die Förderung der Heimatkunde zu verwerthen gedenke.

Esens, 24. Juli 1909.

W. Lüpkes, Superintendent.

Ein Wiedersehen.

Erzählung von Fr. Carl.

(Schluß.)

Der Mann, der da zusammengesunken vor dem Bette saß, die erkaltende, ach, so schmal und durchsichtig gewordene Hand in der seinen haltend, stöhnte auf in tiefer Seelenqual. Aber die Sterbende flüsterte ihm zu: „Sei nicht traurig darum, Rudolf, — sieh, ich habe es ja tausendmal um Dich und die Meinen verdient, daß Gott mich so hart gestraft hat. Und es ist mir schließlich doch zum Segen geworden — ich habe ihn in meinem Elend wohl gefunden — er hat mir Frieden geschenkt für mein armes Herz — und hat es mir gestern im heiligen Abendmahl noch zugesichert, zum letzten Male, daß er mir all meine Schuld und Fehler vergeben hat. Und nun — hat ers so gnädig gefügt — daß ich Deine Adresse erfahren habe. Nun sag auch Du mir noch einmal, daß Du mir alles verziehen hast — und sorg für mein Kind — meine Annie!“

Ihre Augen suchten ängstlich in dem kleinen Raume umher. „Wo ist sie?“ fragte sie und versuchte sich noch höher aufzurichten.

Der Arzt klopfte leise an die Tür, durch die vorher die Frau das Zimmer verlassen hatte. Es wurde geöffnet, und er sah in dem unsicheren Lichte eines trübe brennenden Lämp-

dens ein Mädchen von etwa zwölf Jahren in festem Schläfe liegen. Sie hatte vorher offenbar geweint, noch hingen einige Tropfen in den Wimpern; die schmalen Wangen waren vom Schläfe zart gerötet.

„Bitte, wecken Sie das Kind recht vorsichtig auf und helfen Sie ihm schnell beim Ankleiden. Die Mutter möchte es noch einmal sehen,“ flüsterte er der Frau zu.

Wenige Minuten danach stand Annie am Bette der Mutter. Mit großen, angstvollen Augen sah sie ihr in das so veränderte, bleiche Antlitz und wollte in bitteres Weinen ausbrechen.

Aber die Sterbende wehrte ihr: „Nicht weinen, — mein Liebling, — Muttdchen geht nun in den Himmel zum lieben Heiland — da sehen wir uns einst wieder! Du bleibst auch nicht allein — hier, der liebe Onkel Werner, will Dich mitnehmen — er wird so gut — mit Dir sein.“

Segnend lag ihre Hand auf dem Haupte des Kindes, dann drängte sie: „Nun geh wieder — zu Frau Schulze, — bis Onkel Dich ruft. Gott behüte Dich, mein Liebling, — meine Annie.“

Und dann war sie allein mit dem, an dem sie einst so schwer gefehlt, und der nun doch gekommen war, ihr im

lechten schweren Kampfe zur Seite zu stehen und ihr das Sterben leicht zu machen.

Die Atemnot nahm zu — er hatte den Arm um sie gelegt, sie zu stützen, ihr bleiches Haupt lehnte an seiner Schulter.

„Ich habe Dir längst alles vergeben,“ flüsterte er ihr zu, „ich habe es gelernt in der Schule dessen, den ich ebenso wie Du erst im tiefsten Leide gefunden habe. Und Deine Annie soll mir ein teures Vermächtnis sein — ich will sie lieben und schützen wie — ein eigen Kind.“

Er hielt inne; die Bewegung übermannte ihn, und die Stimme wollte ihm versagen.

Sie sah ihn an mit einem Blick voll tiefer Dankbarkeit, und er fühlte, wie sie sich noch näher an ihn anlehnte. Aber jetzt legte sich ein Schatten über das bleiche Gesicht, unruhig suchend glitten die Hände über die Dede — und während von ferne das Geläut der Weihnachtsglocken in die Stille des dämmernden Gemaches drang, eine Botenschaft aus jener Welt, in der es keine Schuld und keine Tränen mehr gibt, schlief sie in seinen Armen ein, sanft wie ein müdes Kind im Arm der Mutter.

Polizei-Verordnung betreffend

das Baden am Familienstrand.

Nachtrag zur Polizei-Verordnung für den Gemeindebezirk Juist betr. die Ordnung beim Seebaden vom 5. Mai 1900.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867, betr. die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Genehmigung des Königlichen Regierungs-Präsidenten in Aurich und nach Anhörung des Gemeindevorstandes in Juist folgender Nachtrag zur Polizei-Verordnung für den Gemeindebezirk Juist betr. die Ordnung beim Seebaden vom 15. Mai 1900 erlassen.

§ 1.

Der abgegrenzte Raum des gemeinschaftlichen Familien-Badestrandes darf während der alltäglichen Badezeit nur von Inhabern von Badekarten für dieses Bad betreten werden.

§ 2.

Die zu benutzenden Badekostüme sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder und etwaige Begleitpersonen müssen undurchsichtig und von dunkler Farbe sein.

§ 3.

Das Mitbringen photographischer Apparate zum Zwecke des Photographierens ist strengstens untersagt.

§ 4.

Die Benutzung des Familien-Badestrandes kann seitens der Badeverwaltung ohne Angabe von Gründen solchen Personen verboten werden, welche diesen Bestimmungen zuwiderhandeln, gegen den Anstand verstossen oder die Anordnungen des Aufsichtspersonals ausser acht lassen.

§ 5.

Die Oberaufsicht führt ein Badeaufseher.

§ 6.

Im übrigen gelten auch für das Baden am gemeinschaftl. Familien-Badestrande die Bestimmungen der Polizei-Verordnung vom 15. Mai 1900 betr. die Ordnung beim Seebaden.

§ 7.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mark bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismässige Haft tritt.

§ 8.

Vorstehender Nachtrag tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung im Kreisblatt in Kraft.

Norden, den 24. August 1904.

Der Landrat.

I. V.: E. Fürst Knyphausen,
Kreisdeputierter.

Nachweise.

Badekommissar: Major a. D. Droste.
Sprechstunden: 9—11 Uhr vormittags.

Mitglieder der Badekommission:
Joh. Abheiden, P. Altmann, Fritz Arends,
Fritz Henning, Albertus Janssen, Fr.
Gerhardt, J. Hook, Beigeordneter.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden:
vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags
von 3—5 Uhr.

Apothek: (Filial-Apothek von Apotheker
A. de Boer in Norden) vorm. 8—12 Uhr,
nachm. an Wochentagen 3—8 Uhr. Sonntags
6—7 Uhr. Ausserhalb der Dienst-
stunden wird der Aufenthalt des Apothekers
durch Aushängeschild bekannt gegeben.
Apotheker E. Kuchler.

Personal im Warm-Badehaus: Bademeister
Christian Rickleffs; Bademeisterin Frau
Rickleffs. Badezeit: 7 Uhr morgens bis
1 Uhr nachmittags und von 4 bis 7 Uhr
nachmittags; an Sonntagen nur von 7 Uhr
morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Personal am Damenstrande: Johanna
Schiffer, Frau A. Klooster und Frau
J. Dirks, Badewärterinnen. Frau A. Dirks,
Kartenabnehmerin. Johannes Janssen,
Sicherheitswärter und Wilh. Kleen.

Personal am Herrenstrande: Jan Mam-
minga, R. Cramer, Badewärter. Mart.
Coordes Kartenabnehmer. Carl Backer
Sicherheitswärter.

Personal am Familienstrande: Frau Rass
und Frau Wäcken, Badewärterinnen.
Gerh. Heyken, Joh. Schmidt Badewärter.
O. Rehfeldt, Kartenabnehmer. Wilh.
Gauer, Sicherheitswärter.

Personal am Sonnenbade: Hinrich Eilts,
Badewärter, Frau H. Eilts, Badewärterin.
Das Sonnenbad ist geöffnet: Vorm. von
9 Uhr bis nachm. 1 Uhr für Herren. Nachm.
von 3 Uhr bis 6 Uhr für Damen.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Alt-
manns, F. Henning, H. Hinrichs, G.
Schmidt Nachf., Johs. Jürjens Wwe.,
und Frau Neukirchen.

K. Inselvogt: J. Hook.

Post- und Telegraphenam: Vorsteher Post-
assistent Eggert. Dienststunden: An
Wochentagen von 7—1 Uhr vormittags
und von 2—8 Uhr nachmittags. An Sonntagen
von 7—9 Uhr vormittags und von
12—1 Uhr nachmittags; ausserdem nur
für den Telegraphenverkehr an Wochen-
tagen von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr
nachmittags. An Sonntagen von 7—9 Uhr
vormittags, von 11 Uhr vormittags bis
1 Uhr nachmittags, von 5—7 Uhr nach-
mittags

Persön- und Gepäckbeförderung: R.
Boer Stations-Vorsteher, Fritz Arends,
Hilfsexpedient; Bahnmeister A. J. Visser;
B. Baumann, Lokomotivführer; Dienst-
leute Harm Doyen, M. Kleen, Harm Eilts,
R. Hintze, H. Bleyer, Folk. Backer, Joh.
Fischer.

Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen:
für eine Person 6 Mk.,
für eine Familie von 2 Personen 8 Mk.,
für eine Familie von 3 und 4 Per-
sonen 10 Mk.
für eine Familie von mehr als 4 Per-
sonen 12 Mk.
Gebühren für das Badepersonal.

I. Am Strande:

A. für das Trocknen und Aufbewahren der
eigenen Wäsche wöchentlich etwa 75 Pfg.
B. für das Leihen der Wäsche für ein Bad:
a. für eine Badehose 10 Pfg.,
b. für ein Laken 20 Pfg.,
c. für Badehose und Laken zusammen
25 Pfg.
d. Badeanzug am Familienstrand 25
Pfg. Badeanzug und Laken zu-
sammen 45 Pfg.

II. Im Warmbadehaus:

a. für ein Badetuch 10 Pfg.,
b. für ein Handtuch 5 Pfg.

Bäder.

1. Im Badehaus:
Für ein Warmwasserbad für Erwachsene
1,50 Mk.

Für ein Warmwasserbad für Kinder unter
12 Jahren 0,75 Mk.

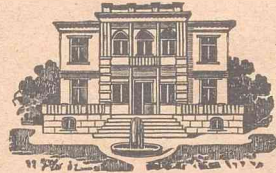
2. Am Strande:

Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.
Für ein Bad für Kinder unter 12 Jahren
0,30 Mk.

Im Luft- und Sonnenbade:
Für ein Bad für Erwachsene 0,40 Mk.
" " " " Kinder u. 12 Jahr. 0,20 "

Badeverwaltung.

Ein an bester Lage in Juist be-
legenes sehr schön eingerichtetes



Logierhaus

ist unter der Hand durch mich zu
verkaufen. [53]

Reflektanten wollen sich an mich
wenden.

Norden.

Ahten, Auktionator.

Kaufhaus Fritz Henning. Badeanzüge. Badewäsche. Strandschuhe.

[27] Antiquitäten,

darunter eine sehr reich geschnitzte
Anrichte, wegen Wohnungsverände-
rung billig zu verkaufen.

J. Djürken.

Norden in der Nähe vom Hauptbahnhof.

Kaufhaus Fritz Henning. Delikatessen. Feine Cakes und Confituren. Renommierete Weine. [29] Zigarren. Zigaretten. Grösste Auswahl Ansichtskarten.

Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist. Haus ersten Ranges.

Neue Verwaltung seit April 1907.

Im Mittelpunkte des Seebades. 2 Minuten vom Badestrande.

72 grosse luftige Zimmer zu mässigen Preisen.
130 erstklassige Betten.

Speisesaal, Billard-, Lese-, Schreib- und Musikzimmer
mit neuem Instrument.

Vornehmstes und grösstes Restaurant der Insel.

Ca. 400 Personen fassend.

Jeden Mittwoch Réunion, nur für Badegäste.

Treffpunkt aller Badegäste.

Anerkannt beste Küche

Weine der altrenommierten Firma H. Kappelhoff Wwe. & Sohn, Emden.
Hiesige und echte Biere vom Fass.

On parle français. ♦ Fernspr. Nr. 7. Amt Juist. ♦ Englisch spoken.

Kostenlose Auskunft für Privatwohnungsuchende.
Bitte Spezialprospekt zu verlangen. [14]

Die Hotelverwaltung.

Claassen's Hôtel, Claassen's Logierhaus und Claassen's „Villa Annita“

Telephon Nr. 3.

Pension. Table d'hôte 1 Uhr.

Diners à part in der grossen, neu ausgestatteten Glas-Veranda.

Menagen aus dem Hause.

Beliebtestes Bier- und Wein-Restaurant.

Allein-Ausschank von Dortmunder Aktien-Bier. Kulmbacher.

Münchener Löwenbräu.

Weine erster Firmen.

Spezialität: Kartoffelpuffer und täglich frische Seefische.

Neu eingerichtet:

Nachmittags Kaffee, die Tasse 20 Pfg., und stets frische Torten und Kuchen.

Segelkutter und Wagen zu Vergnügungsfahrten. [15]

Kaufhaus Fritz Henning. Bienen-Honig, garantiert rein, unter steter chemischer Kontrolle, der Grossinkerei H. Heskamp, Papenburg. [34]

Alleinverkauf für Juist:

G. Schmidt Nachfolger.

Delikatessen-Geschäft.

Strandmützen und -Hüte. Manufaktur- Mode- und Weisswaren. [30] Herren-Wäsche.

Grosser
Saison-Ausverkauf =
bei

Johs. Jürjens.

Hôtel Deutsches Haus

verbunden mit Villa Daheim.

Geräumiger Speisesaal.

Zugfreie Veranden, wo nur an einzelnen Tischen serviert wird.
35 grosse luftige Zimmer mit besten Betten.

Abgeschlossene Familienwohnungen. [16]

Weine erster Firmen. Helle und echte Biere vom Fass.
Vorzügliche Küche. Mässige Preise.

Fernsprecher Nr. 10. Wasserleitung.

Strand-Hôtel „Kurhaus“

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges. [13]

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle

stehen den Abonnenten des Kurhauses zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 12^{1/2} und 1^{1/2} Uhr. [13]

Diner à part 1—3 Uhr. Souper von 7—9 Uhr.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant

auf den Terrassen.

Sorgsamste Küche. Weine erster Firmen.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier vom Fass.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

Restaurant „Giftbude“

1907 vollständig renoviert, bietet schönste Aussicht aufs Meer.

Kaltes Buffet und belegte Brötchen zu jeder Tageszeit.

Täglich frische Torten und Kuchen.

Helles Lagerbier.

Alleiniger Ausschank von

Würzburger Hofbräu.

Fernsprecher Nr. 6.

Die Kurhaus-Direktion.
Ed. Oldewurtel.

Norderney.

Hôtel „Phönix“

Durch Neubau

bedeutend vergrössert.

Fernspr. 4. Telegr.-Adr.: Phönix.

Bahnhof Norddeich.

Bei Ankunft aller Züge und Schiffe und Aufenthalt am Norddeich werden

warme und kalte Speisen
schnell serviert.

Reichhaltiges Buffet. [42]

Diners à part

bei vorheriger Bestellung.

Schöne Glas-Veranda mit Aussicht auf See.

C. Garbe.

(Washzimmer für Damen und Herren.)

[21] Pabst's Strand-Café.

Rendezvous aller Badegäste.

Halte den geehrten Badegästen und Fremden meine komplet eingerichtete

Wäscherei u. Glanzplätterei

bestens empfohlen.

Gute und reelle Bedienung.

Juist. Frau H. Schiffer.

Zu Fahrten auf die Seehundsjagd, sowie zu Lust- und Extrafahrten halte ich mich bestens empfohlen. [32]

Juist. H. Schiffer.

Konditorei und Bäckerei

von H. O. Habbinga,

neben Hotel Itzen,

empfiehlt täglich Torten und Kuchen in Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-, Kaffee- und Weingebäck, echten ostrf. Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln zum Versand. Jeden Morgen frisch gebackenes Weiss- und Schwarzbrot [26]

Konditorei und Café „Westend“

(neben der Post gelegen),

Inh.: J. Themann

empfiehlt feine selbstgefertigte [24]

Konditoreiwaren,

warme und geeiste Getränke, Speiseeis. Fabrikation und Versand

echter Ostrf. Knüppelkuchen und echter Ostrf. Honigkuchen.

Kaufhaus

Fritz Henning.

28] Grösstes Geschäft
in allen Artikeln
am Platze.

Geaichte Personenwage
mit Wiegekartenvorrichtung
ist im Geschäfte aufgestellt.

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne Wwe.), Fernspr. 1,

bestrenommiertes Hôtel am Platze,

in nächster Nähe des Strandes,

empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste. [18]

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familien-tische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- und Schreibzimmer. Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine. Doornkaat-, Pilsener- und Reichelbräu.

Menagen werden von 12—1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Hochachtungsvoll

F. Gröne Wwe.

G. Schmidt Nachfolger.

Aeltestes Geschäft am Platze.

Delikatessen. Spezialität: Feinsten Aufschnitt. Zigarren.

Franz. Kognak.

Marmelade.

Doornkaat in Flaschen

Honig.

Mineralwasser. [33]

ff. Weine.

Tee-Versand franko gegen Nachnahme.

Hôtel Fresena.

Villa Fresena.

Besitzer: C. P. Freese. Häuser I. Ranges,

im Zentrum des Badeortes, nächster Nähe des Strandes und Bahnhofes.

77 aufs beste eingerichtete hohe, luftige Zimmer und Salons. Anerkannt beste Küche. Gut gepflegte Biere.

Weine erster Firmen.

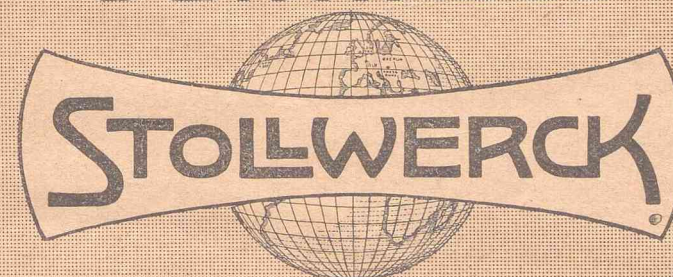
Mittagstisch 2.25 Mk., im Abonnement 2 Mk., an kleinen Tischen von 12—3 Uhr.

Restaurations- und Speisesaal, Musikzimmer, prachtvolle eiserne Glasveranda.

17] Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte.

Menagen ausser dem Hause von 12 Uhr an.

Schokolade



Extra-Zart- 25 Pfg. Schokolade

Deutsche Alpenmilch- 50 Pfg. und Sahnen-Schokolade

Mk.100

Deutsches Fabrikat

Molkerei-Genossenschaft Georgsheil,

e. G. m. u. H.,

in

Georgsheil, Post- und Bahnstation,

offeriert ihre hochfeine

Süssrahm-Tafelbutter

in Gebinden sowie in Postpaketen

zu billigsten Tagespreisen. [8]

Hôtel „Weisses Haus“, Emden,

Haltestelle der elektrischen Bahn zum Aussenhafen,

hält sich allen von Juist zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen. [9]

Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

Die

Konditorei

von

D. Schmeertmann

empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken, Mohrenköpfe,

Leipziger Lerchen,

Sultanschnitte u. Windbeutel, gefüllt mit Schlagsahne,

zur gefl. Abnahme.

Ferner:

Hochfeine Sand- und Königskuchen in Anschnitt, sowie

sämtliches Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig.

Spezialität:

Mandel-Brot sowie

Ostfriesischer Honigkuchen aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders auf mein

Café

aufmerksam. [23]

Kaufhaus

Fritz Henning.

Alleinige Niederlage der

Weingrosshandlung W. Schlieben & Co., Hoflieferanten.

Berlin W. [31]

Verkauf zu Originalpreisen.

Hotel Itzen.

Aeltestes und besuchtestes Hotel im Mittelpunkt des Ortes und in nächster Nähe des Bahnhofs.

Diners à part von 12 Uhr an
in grossen, geräumigen Glasveranden.

Reichhaltige Abendkarte.
Gutgepflegte echte und hiesige Biere.

19

Der Besitzer *M. Martini.*

□ □ □ Haus Worch □ □ □

Pensionshaus 1. Ranges.

Schöne geräumige Glasveranda und grosser Speisesaal. [22]

Diner um 1 Uhr à Gedeck 2.— Mk.

Abendtafel bestehend aus zwei Gängen à Gedeck 1.50 Mk., im Abonnement 1.25 Mk.

Restaurant und Café. ff. Biere und prima Weine.

Vorzügliche Küche. Menagen von 12 Uhr an ausser dem Hause.

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,

▷ Delikatessen, Wein, Bier, Kolonialwaren und Drogerie. ◁

Feinste frische Süssrahm-Tafelbutter.

Reichhaltiger Aufschnitt. [25]

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.

Grösste Auswahl in Delfter Porzellan.

Perlmuttsachen, Seehundsfelltaschen u. -Portemonnaies, Kinderspaten u. Eimer.

Alleinverkauf des

Norddeutschen Honig- u. Wachswerk Visselhövede.

Grösste Bienenzüchterei Deutschlands.

Sedan-Feier

am

Sonntag, den 29. August 1909, im Kurhause zu Juist.

Fest-Kommers

mit Damen.

(Kein Weinzwang.)

Reden, Musik, gemeinschaftliche Lieder und Vorträge.

Eintritt einschl. Liederbuch im Vorverkauf im Kurhause 50 Pfg.,
an der Kasse 75 Pfg.

Anfang um 8¹/₂ Uhr, Schluss nach 12 Uhr.

Alle Badegäste und Bewohner der Insel Juist werden freundlichst gebeten, sich an der Feier zu beteiligen.

Leihbibliothek,

vollständig neu eingerichtet, enthaltend die besten Erscheinungen der letzten Jahre, empfiehlt zur fleissigen Benutzung [36]

Johs. Jürjens.

Norden.

Hôtel „Deutsches Haus“,

altrenommiertes Haus ersten Ranges, hält sich dem nach und von Juist reisenden Publikum bestens empfohlen.

Omnibus an der Bahn. [37]

Telephon 23.

E. Beyer.

Ploeger's Nachfolger.

Pabst's Logier-Hôtel,

Restaurant und Café.

Das ganze Jahr geöffnet.

Mineralwasser-Anstalt der „Insel-Quelle“

Täglich frische Füllungen.

25 schöne, durchaus trockene

komfortabel eingerichtete Zimmer

mit vorzüglichen Betten.

— Geschützte Glasveranden. —

Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche Weine, gut gepflegte Biere.

Spatenbräu. Doornkaatbräu.

Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: [20]

Strandzelte, Strandkörbe und Strandstühle.

Hôtel zum Fährhaus Norddeich.

Bei Aufenthalt am Norddeich sowohl auf der Hinreise nach Juist als auf der Rückreise von Juist hält sich das „Hôtel zum Fährhaus“ am Norddeich angelegentlichst empfohlen. [39]

Aug. Loges.

Fernsprecher Nr. 383.

Flutabelle und Badezeiten auf Juist.

August	Hochwasser		Badezeit
	Vm.	Nm.	
28. S.	8.12	8.53	6.30—8.30 V. 6—7 N.
29. S.	9.26	9.59	6.30—9.30 V.
30. M.	10.26	10.54	7.30—11.30 V.
31. D.	11.10	11.44	8.30—12 V.
Septbr.			
1. M.	11.56	12.04	9.30 V. - 12.30 V.
2. D.	12.29	12.52	10 V.—1 N.
3. F.	1.14	1.37	10 „—1 „

Post-Dampfschiffs-Verbindung Norddeich-Juist und zurück.

Dampfer: „Juist“, Kapt. U. G. Wilken.

August	Von Norddeich	Von Juist
28. Sonnabend	8.15 Vm. 8.00 Nm.	6.30 Vm. 6.00 Nm.
29. Sonntag	9.40 Vm. 8.30 Nm.	7.00 Vm. 6.45 Nm.
30. Montag	9.45 Vm. 8.00 Nm.	8.00 Vm. 10.30 „
31. Dienstag	10.45 Vm.	8.30 „
Septbr.		
1. Mittwoch	11.00 Vm.	9.00 Vm.
2. Donnerstag	12.45 Nm.	10.00 „
3. Freitag	1.00 „	11.30 „

Post-Dampfschiffs-Verbindung Norderney-Juist und zurück.

August	Von Norderney	Von Juist
28. Sonnabend	8.00 Nm.	6.30 Nm.
29. Sonntag	8.00 „	7.00 „
30. Montag	8.00 „	8.00 Vm.
31. Dienstag	—	8.30 „
Septbr.		
1. Mittwoch	9.00 Vm.	11.45 Vm.
2. Donnerstag	10.30 „	11.15 „
3. Freitag	12.30 Nm.	1.15 Nm.

Die Abfahrtszeiten ab Juist verstehen sich ab Juist Bahnhof, ab Norderney Landungsbrücke.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.